

# s ' TRAUNSTOANER HOIZBLADL



MITTEILUNGEN DER WBV TRAUNSTEIN RUND UM „WALD UND HOLZ“ AUS 1. HAND!

NR.2/14

JUNI 2014

## Einladung zur WBV-Fahrt in den Steigerwald

Nachdem in 2013 keine WBV-Fahrt stattfinden konnte, freuen wir uns umso mehr dieses Jahr wieder eine Exkursion anbieten zu können. Ziel wird dieses Jahr der Steigerwald und dessen Umgebung sein, wo wir verschiedene forstliche, kulturelle und kulinarische Exkursionspunkte besuchen werden. Geplanter Ablauf:

**Freitag 10.10.14:** Abfahrt in Traunstein. Besichtigung von Flächen des Waldumbauprojektes im Bereich des AELF Roth. Bezug des Hotels.

**Samstag 11.10.14:** Besuch des Nachhaltigkeitszentrums Steigerwald mit anschließendem Waldbegang. Nachmittags werden wir eine idyllische Weinbergwanderung unternehmen.

**Sonntag 12.10.14:** Stadtführung in Bamberg. Anschließend Zeit zur freien Verfügung. Nach dem gemeinsamen Mittagessen treten wir die Heimfahrt an.



Steigerwaldzentrum, Bild: Stephan Thierfelder



Weinberge im Steigerwald, Bild: Tourismusverband Steigerwald

Die Kosten für Busfahrt und 2 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Halbpension liegen bei ca. 200 € pro Person. Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnahme begrenzt. Plätze werden nach Reihenfolge der Anmeldung vergeben. Weitere Details und genauer Ablauf werden den Teilnehmern rechtzeitig mitgeteilt.

**Anmeldung bis 12.09.2014 mit Anmeldebogen auf der letzten Seite.**

### *Liebe Waldbesitzerinnen, liebe Waldbesitzer,*

es wird jetzt ruhig mit der Holzarbeit, wenn uns der Borkenkäfer nicht zur Arbeit in den Wald zwingt. Auf politischer Ebene ist die Ruhe allerdings trügerisch. Nachdem die vielen Wahlen vorbei sind, verschwinden die Themen etwas aus der Öffentlichkeit, bleiben aber als ständige Forderungen auf dem Tisch. Der Drang zur gesetzlichen Regelung nimmt auf allen Ebenen zu und ersetzt den forstfachlichen Sachverstand durch immer neue Vorschriften. Ob Festschreibung des Totholzanteils je Hektar, Fällungsverbot für Buchen über 200 Jahre, gesetzliche Regelung der Baumartenwahl etc., - der Einflusreichum von Parteien und Verbän-

den ist groß. In dem Entwurf der EU-Forststrategie steht der Passus, dass die Kommission zusammen mit den Mitgliedsstaaten „...objektive, ehrgeizige und nachweisbare Kriterien für die nachhaltige Waldbewirtschaftung in der EU...“ entwickeln soll. In dem Antwortschreiben von Fr. Kofler MdB auf mein Schreiben zu den Forderungen nach Flächenstilllegungen im Wald bei den Koalitionsverhandlungen stand eine klare Aussage: "Es ist für die SPD nicht die Frage ob, sondern wann die Flächenstilllegung im Wald kommt."

Diesen Begehrlichkeiten können wir begegnen, indem wir unsere Wälder so be-

Aus dem Inhalt	S.
JHV 2014	2
Fahrt zur Interforst	3
Holzmarkt	4
Brennholzrichtpreise	4
Nachruf Huber	4
Aus dem AELF	5
Die WBV-Holzvermittler	8



Werner Schindler

wirtschaften, dass wir die berechtigten ökologischen und sozialen Ansprüche berücksichtigen und trotzdem die Wirtschaftlichkeit gewahrt ist. Ein interessanter Diskussionsvorschlag stammt von Herrn Ulrich Mergner vom Forstbetrieb Ebrach, den Herr Leitenbacher für uns zusammengefasst hat (siehe S. 6). Die Bayerische Staatsregierung hat in den Koalitionsverhandlungen durchgesetzt, dass Bayern die Biodiversitätsstrategie der Bundesregierung auch ohne pauschale Flächenstilllegung umsetzen kann. Die Überlegungen von Hr. Mergner passen eher in unsere kleinflächige Besitzstruktur. Wir können damit zeigen, dass

die 3 Säulen der Nachhaltigkeit – Ökonomie, Ökologie und Soziales – miteinander bestehen können.

Nach 4 Jahren findet heuer wieder die Interforst statt, eine der wichtigsten Messen für Wald und Forstwirtschaft. Beachten sie dazu unser Angebot einer gemeinsamen Busfahrt (siehe S. 3).

Wie Forstwirtschaft in anderen Regionen Bayerns aussieht und welche kulturellen und landschaftlichen Schönheiten Unterfranken zu bieten hat, wollen wir bei unserer Herbstfahrt im Oktober erkunden.

Einen schönen, erholsamen Sommer wünscht Euch,

## Jahreshauptversammlung 21.03.2014

*Jahreshaupt-  
Versammlung*

Wenn Sie nicht zur Jahreshauptversammlung kommen konnten, hier eine kurze Zusammenfassung:

Laut Bericht des 1. Vorsitzenden Werner Schindler hatte die WBV auch 2013 zahlreiche Gelegenheiten, ihre Arbeit und Leistungsfähigkeit der Öffentlichkeit zu präsentieren.

U. a. beim Einführungsabend des BiWa-Kurses (Bildungsprogramm Wald) der Forstverwaltung, dem Waldtag zum Gedenkjahr „300 Jahre nachhaltige Forstwirtschaft“ im Traunsteiner Stadtwald und unserer Teilnahme bei der Truna 2013.

Die Arbeit von ProHolzBayern wurde weiter professionalisiert durch die Einstellung der Projektleiterin für Marketing und Kommunikation Fr. Heinrich. Neben Messeauftritten werden von ProHolz Bayern Veranstaltungen zum Thema Holzbau für Planungsbüros und private, sowie kommunale Entscheidungsträger organisiert.

Die WBV Traunstein arbeitet zusammen mit dem Verein Qualitätsholz Chiemgau/Rupertigau mit Unterstützung von Prof. Bernhard Zimmer am Aufbau einer regionalen Initiative zur Holzvermarktung.

Auf dem Energieholzsektor hat sich der Beitritt als Aktionär zur MW Biomasse AG bewährt. Mit ihr haben wir einen starken Partner, auf dessen Fachwissen wir zurückgreifen können.

In der aktuellen politischen Diskussion sind Einschränkungen und Forderungen

nach pauschaler Flächenstilllegung weiterhin im Gespräch.

Als Nachlese zum Gedenkjahr „300 Jahre nachhaltige Forstwirtschaft“ lenkte Prof. Bernhard Zimmer den Blick auf die regionale Bedeutung der Nachhaltigkeit. Sie beginnt beim Aufbau und Erhalt möglichst naturnaher Wälder, in denen wir durch Pflegeeingriffe den hochwertigen Rohstoff bereitstellen. „Holz der kurzen Wege“, also es dort zu verarbeiten, wo es wächst, stärkt die heimische Wirtschaft und hat ökologischen sowie ökonomischen Nutzen. Dazu gehört auch die sogenannte Kaskadennutzung, d.h. Holz sollte solange wie möglich stofflich verwendet werden, die thermische Nutzung, also Verbrennung steht dann am Ende der Holznutzung.

Der vorgestellten Satzungsänderung stimmte die Versammlung mit einer Stimmenthaltung zu.

Geschäftsführer Jan Röder stellt den Holzmarktbericht sowie Geschäftsbericht 2013 vor und unterbreitet den Haushaltsplan für 2014. Die WBV hatte am Jahresende 1.850 Mitglieder. Es fanden vier Vorstandssitzungen, zwei Obmännerversammlungen und neun Ortsversammlungen statt. Mit je vier Rundschreiben und Newslettern wurden die Mitglieder mit aktuellen Informationen versorgt. Es wurden 109.400 Stück Forstpflanzen über die WBV bestellt. In 2013 vermarktete die

WBV 44.247 Einheiten Holz für Ihre Mitglieder.

Der vorgestellte Haushaltsplan für 2014 wurde ohne Gegenstimme genehmigt.

Der vorläufige Jahresabschluss 2013, vorgetragen von StB Hr. Heindl ergab einen Überschuss von 14.056,- €. Die von Hr. Heindl vorgeschlagene Entlastung der Vorstandschaft erfolgte einstimmig.

In seinem Bericht aus dem AELF informiert Herr Leitenbacher die Waldbesitzer über die nach wie vor bestehende Forderung nach pauschaler Flächenstilllegung in großem Stil. Sie ist fragwürdig, denn hier muss die Kleinflächenstruktur unbe-

dingt berücksichtigt werden. Ab 2015 sollen neue Förderrichtlinien in Kraft treten,

bis dahin gelten mit Einschränkungen die waldbaulichen Förderrichtlinien von 2010 weiter.

Im Anschluss an den Bericht aus dem AELF wird der langjährige Revierleiter des Forstrevieres Traunstein – Bernd Dürbeck – nach fast 39 Jahren Amtszeit in seinem Revier in den Ruhestand verabschiedet. Die WBV bedankt sich bei Herrn Dürbeck für die stets kompetente und engagierte Zusammenarbeit.



Verabschiedung von Revierleiter Bernd Dürbeck

## Vorankündigung der SEPA-Lastschrift für Mitgliedsbeiträge

Die Lastschrift für den jährlich fälligen Mitgliedsbeitrag wird am **09.07.2014** erfolgen.

Bitte überprüfen Sie Ihre Bankverbindung auf Aktualität, um die Bearbeitung zeit- und kostenintensiver Rücklastschriften zu vermeiden, zumal wir entstandene Kosten weiter verrechnen müssen.

Für Ihre Mitarbeit bedanken wir uns und freuen uns weiterhin auf gute Zusammenarbeit.

Ihr WBV-Büro-Team

*Sabine Sauer und Irmi Wimmer*

*Aus dem  
WBV-Büro*

## Fahrt zur Interforst 2014

Am Donnerstag den **17.07.14** bieten wir für unsere Mitglieder eine gemeinsame Busfahrt zur Interforst nach München an.

Rückkehr nach Traunstein gegen 18:00 Uhr, andere Haltestellen entsprechend früher. Verbindliche **schriftliche** Anmeldung mit unten angehängtem Anmeldeformular bis **30.06.2014** per Fax (0861/2099739), Email ([info@wbv-traunstein.de](mailto:info@wbv-traunstein.de)) oder Post an die Geschäftsstelle. Kosten für Bus und Eintritt

belaufen sich auf 30,- €. Der Betrag wird im Bus eingesammelt. Achtung nur begrenzte Platzzahl. Vergabe nach Eingang der Anmeldung.

Vorherige Abholung der Karten ist **nicht** notwendig.

Abfahrtszeit	Haltestelle
8:00 Uhr	Traunstein, Chiemgauhalle
8:10 Uhr	Matzing, Landtechnik Eder
8:25 Uhr	Altenmarkt, Libella
8:35 Uhr	Frabertsham, Gasthof „Reiter“



## Fahrt zur Interforst am 17.07.2014

Hiermit melde ich mich verbindlich an für die Fahrt zur Interforst am 17.07.2014.

Ich werde mit \_\_\_ Personen mitfahren. Zustieg in \_\_\_\_\_

Name:

Adresse:

Telefonnummer:

Unterschrift:

Bitte **bis spätestens 30.06.2014** per Fax an die WBV Traunstein: **0861/20 99 739**

Zur optimalen Vermarktung  
bitte folgende  
**Mindestmengen pro Lagerort**  
bereit stellen:

Kurzholz ab 15 fm  
Langholz ab 30 fm  
Laubholz ab 10 fm  
Papier-/  
Industrieholz ab 20 rm

**Kleinmengen**  
für die Abfuhr  
nach dem Aufmaß bitte auf  
**Sammellagerplätze**  
zusammenfahren!

### Holzpreise

Zu den genauen Lieferkonditionen  
bitte vor dem Einschlag mit unseren  
Holzvermittlern Kontakt aufnehmen.

Auf Wunsch übernimmt die WBV für  
Sie auch die Organisation und  
Abwicklung des Einschlags.

Fragen sie doch einfach mal nach.

Papierholz: 38,00 €/rm (+MwSt.)

Alle Preise (pro Einheit zzgl. der  
gesetzl. MwSt.) jeweils vorbehaltlich  
etwaiger Schadereignisse!

## Holzmarkt - was treibt der Käfer?

Die regulären Einschläge sind zum Großteil beendet und es gelangt momentan nur wenig frisches Holz auf den Markt. Wegen des unerwartet hohen Holzaufkommen im ausgehenden Winter kam es kurzzeitig zu Engpässen bei den Anfuhrmöglichkeiten, da die Sägewerke in kurzer Zeit mit großen Liefermengen ausgelastet waren. Das hohe Holzaufkommen und ein jahreszeitlich bedingter geringer Absatz am Schnittholzmarkt führten zu vollen Rundholzlagern. Der Preis wurde auf das Niveau des letzten Winters abgesenkt. Momentan sind noch gute Preise zu erzielen. Wie sich der Markt weiter entwickelt, ist schwer abzuschätzen, da die Entwicklung der Borkenkäfersituation hier einen entscheidenden Einfluss hat. Die warme Witterung nach den Eisheiligen hat der Borkenkäfer zumindest in den wärmeren Lagen zum Schwärmflug genutzt. D.h. die Jungkäfer sind schon bald wieder ausflugbereit. Eine zweite

Schwärmwelle war über Pfingsten zu beobachten, dort dauert es zwar noch, bis die fertigen Jungkäfer ausfliegen, aber auch hier werden die Altkäfer bald Geschwisterbruten anlegen.

Deswegen sollte man ein paar regenfreie Tage unbedingt für die Bohrmehlsuche nutzen. Nur rechtzeitiges Auffinden und Bekämpfen des Käfers kann eine Massenvermehrung verhindern. Befallene Bäume müssen unverzüglich aufgearbeitet und aus dem Wald verbracht werden.

Bitte informieren Sie sich **vor der Aufarbeitung von Käferholz** oder vor anderen Maßnahmen bei Ihrem Holzvermittler oder der Geschäftsstelle über die **Aushaltung und Preise**, so dass wir für Sie den optimalen Erlös erzielen können. Gerne kümmern wir uns auch um Organisation und Ausführung Ihrer Maßnahme.

*Jan Röder*

## Brennholzrichtpreise

Für trockene Ware in €/Ster (rm)

Holzart	1m	33 cm
Buche/Esche	85 €	95 €
Ahorn/Eiche/Birke	75 €	85 €
Fichte/Tanne/Kiefer/Weichlaubholz	60 €	70 €

In nebenstehender Tabelle finde Sie wieder **Richtwerte** für **trockenes, ofenfertiges Qualitätsbrennholz**. Kosten für Lieferung sind nicht inbegriffen. Je nach Region sind Abweichungen nach oben oder unten möglich. Die Werte geben das mittlere Preisniveau im Vereinsgebiet wieder.

## Vergünstigte Karten für die Interforst

Für unsere Mitglieder, die **selbst** zur Interforst (16. - 20. Juli) fahren wollen bieten wir die Möglichkeit, über die WBV Traunstein vergünstigte Eintrittskarten zu beziehen. Der vergünstigte Preis beträgt 15,-€

(statt 31,-€ an der Tageskasse). Die Tickets können am 7. und 8. Juli gegen **Barzahlung** in der Geschäftsstelle abgeholt werden. Vorbestellung nicht notwendig. Es findet kein Versand statt.



† Hans Huber

## † Nachruf Hans Huber †

Am 26. 03 2014 verstarb ganz plötzlich Herr Hans Huber aus Ruppling, Emertsham im Alter von nur 58 Jahren.

Für die WBV war er seit 2006 ehrenamtlich als 2. Obmann und seit 2011 als 1. Obmann im Ortsverband Emertsham tätig. In diesen Jahren hat er sich in enger, vertrauensvoller Zusammenarbeit mit

der Geschäftsstelle zuverlässig für die Belange der Mitglieder im Ortsverband eingesetzt.

Seiner Familie gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

## Personelles aus dem AELF

Zum 01. Juli übernimmt Forstrat Wolfgang Madl die Leitung der Abteilung Forsten 1, die regional für den Landkreis Traunstein zuständig ist. Er löst damit in dieser Funktion Forstoberrat Klaus Wilm ab, der auf eigenen Wunsch künftig den Aufgabenbereich „Fachvollzug Natura 2000“ bearbeitet. Der gebürtige Niederbayer Madl war in den letzten Jahren in den Ämtern Pfarrkirchen und Pfaffenhofen tätig und hat bereits im vergangenen Frühjahr bei uns ausgeholfen.

Forstamtsrat Hans-Peter Heinisch übernimmt ab sofort die Leitung des Forstreviers Traunstein und ist somit Nachfolger

von Bernd Dürrbeck, der Ende März in den Ruhestand getreten ist. Da er weiterhin die Aufgaben als Kontrollbeamter nach dem Forstvermehrungsgutgesetz wahrnehmen muss und ihm zudem die Beratung der WBV Laufener-Berchtesgaden übertragen wird, steht er nur den Waldbesitzern in der Stadt Traunreut und den Gemeinden Chieming, Nußdorf und Grabenstätt als Ansprechpartner unmittelbar zur Verfügung. Für die Stadt Traunstein und die Gemeinden Siegsdorf, Surberg und Vachendorf kümmert sich Forstoberinspektor Christian Thaler um alle Fragen des Waldes.

*Aus dem  
AELF*

## Hans-Peter Heinisch

Sehr geehrte Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer,

ich freue mich sehr, die Nachfolge meines langjährigen Kollegen Bernd Dürrbeck antreten zu dürfen. Viele von Ihnen fragen sich bestimmt, wie es jetzt in der forstlichen Beratung weitergeht? Aus diesem Grund möchte ich mich bei Ihnen mit einem kurzen Abriss meines Werdegangs vorstellen.

Ich bin in Prien am Chiemsee geboren, 54 Jahre alt, verheiratet, habe einen erwachsenen Sohn und wohne in Chieming.

Nach dem Studium der Forstwirtschaft an der Fachhochschule Weihenstephan wurde ich 1986 in den Staatsdienst übernommen. Als frisch gebackener Förster wurde ich zunächst für Reviervertretungen in Bodenmais und Griesbach im Rottal eingesetzt. Anschließend hatte ich die Gelegenheit, bei der Schutzwaldkartierung im Alpenraum zwischen Brannenburg und Lenggries mitzuhelfen.

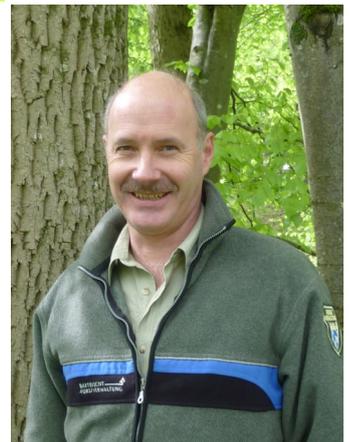
Im Oktober 1988 wurde mir dann die Leitung der Staatswald-Forstdienststelle Chieming übertragen. Eine große Herausforderung in dieser Zeit war die Bewältigung der Sturmschäden von Vivian, Wiebke und Kyrill und in waldbaulicher Hinsicht der beginnende Waldumbau mit zahlreichen Tannen- und Buchen-Vorarbeiten. Um deren Erfolg zu gewährleis-

ten war auch mein intensiver jagdlicher Einsatz gefordert und ich bin nach wie vor aktiver Jäger. Eine weitere interessante Aufgabe war die Renaturierung von staatseigenen Hochmooren, wie z.B. in der Kendelmühlfilze, im Freimoos und im Burghamer Filz. Das damalige Forstamt Traunstein hatte in diesem Bereich eine Vorreiterrolle. Als Sonderaufgabe wurde mir 2002 die Kontrolle der Forstbauschulen nach dem Forstsaatgutgesetz übertragen. Heute bin ich noch für die Überwachung der Saatguternten zuständig.

Seit der Forstreform 2005 war ich mit der Qualitätssicherung und Prüfung der forstlichen Förderung im Amtsbereich des AELF Traunstein betraut. Aus dieser Tätigkeit habe ich umfangreiche Erfahrungen mit dem Ablauf der forstlichen Förderung, die mir jetzt bei der Beratung der Waldbesitzer sicherlich zugute kommen.

Ich freue mich auf meine neue Aufgabe als Revierleiter und werde alles daran setzen, damit ein möglichst reibungsloser Übergang stattfinden kann. Dafür benötige ich natürlich Ihre Mithilfe und bitte Sie, mir das gleiche Vertrauen wie Herrn Dürrbeck entgegen zu bringen.

Ich freue mich auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit!



**Hans-Peter Heinisch**

Telefon: 0861-98950-12

Mobil: 0179-1203209

[Hans-Peter.Heinisch@aelf-ts.bayern.de](mailto:Hans-Peter.Heinisch@aelf-ts.bayern.de)

**Eine aktuelle Übersicht der Forstreviere finden Sie unter:**

[www.aelf-ts.bayern.de/forstwirtschaft/](http://www.aelf-ts.bayern.de/forstwirtschaft/)

*Hans-Peter Heinisch*

## Christian Thaler



**Christian Thaler**

Telefon: 0861-98950-23

Mobil: 0175-7251192

[Christian.Thaler@aelf-ts.bayern.de](mailto:Christian.Thaler@aelf-ts.bayern.de)

Liebe Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer, ihr vertrauter „Förster vor Ort“ – Bernd Dürrbeck – ist in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Für die Stadt Traunstein und die Gemeinden Siegsdorf, Surberg und Vachendorf stehe ab sofort ich Ihnen als erster Ansprechpartner zur Verfügung.

Ich heiße Christian Thaler, bin 32 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. Aufgewachsen im Bayerischen Wald, wohne ich jetzt in der Gem. Siegsdorf.

Meine forstliche Karriere begann mit dem Entschluss nach dem Fachabitur Forstwirtschaft in Weißenstephan zu studieren. 2007 schloss ich mein Studium erfolgreich ab und entschied mich zunächst über den forstlichen Tellerrand zu schauen und für 4 Jahre in einem Landschaftsplanungsbüro in Lienz in Osttirol zu arbeiten. 2011 zog es mich jedoch zurück nach Bayern und zur klassischen Forsterei. Nach bestandener Forstinspektorenprüfung teilte mich die Bayerische Forstverwaltung im März 2013 dem AELF Traunstein zu. Zu meinen Aufgaben zählten bislang der forstliche Wegebau im Revier Bad Reichenhall, die Holzenergie-

beratung und die Öffentlichkeitsarbeit. Mit dem Ruhestand von Herrn Dürrbeck ergeben sich jetzt neue Aufgaben.

Seit Anfang Mai stehe ich für die Betreuung der Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer in dem eingangs genannten Gebiet zur Verfügung. Zudem bin ich weiterhin Holzenergieberater und derzeit Qualitätsbeauftragter für die Förderung.

Besonders freue ich mich über die Aufgabe als Ihr neuer „Förster vor Ort“. Gerne stehe ich den Waldbesitzerinnen und Waldbesitzern mit Rat und Tat zur Seite. Aufbauend auf die guten Vorarbeiten von Herrn Dürrbeck gibt es „Draußen“ noch viel zu erledigen. Hierzu zählen unter anderem der Waldumbau und die zielgerichtete Bestandespflege, die Fortbildung der Waldbesitzer und die Sensibilisierung bzw. Mobilisierung der Waldbesitzer, die Ihre Bestände derzeit unregelmäßig pflegen.

Mein Ziel ist es, Ihnen als kompetenter und hilfsbereiter Ansprechpartner zur Seite zu stehen und langfristig Ihr Vertrauen bei Fragen zur Waldbewirtschaftung zu gewinnen. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

*Christian Thaler*

## Biodiversität im Wald: Small is beautiful!

*Die Biodiversitätsstrategie der Bundesregierung (die übrigens von der vorherigen großen Koalition mit Horst Seehofer als Bundes-Landwirtschaftsminister beschlossen wurde!) fordert die Stilllegung von 5% der Wälder. Nach neuesten Erhebungen werden zur Zeit aber „nur“ 1,9% unserer Wälder offiziell nicht forstlich genutzt. Tatsächlich sind es sicherlich deutlich mehr Waldbestände, die nur äußerst selten eine Axt respektive Motorsäge sehen. Zwischen Forst und Naturschutz tobt dennoch im Moment ein Streit über die Umsetzung des o.g. Ziels der Biodiversitätsstrategie.*

Jetzt hat der Leiter des Forstbetriebes Ebrach, Ulrich Mergner, in der AFZ-Der Wald 3/2014 einen interessanten Vorschlag zu dieser Diskussion veröffentlicht, der aus meiner Sicht sowohl fachlich be-

stehend als auch im Kleinprivatwald umsetzbar ist. Mit seiner Zustimmung möchte ich hier diesen Beitrag auszugsweise wiedergeben.

Herr Mergner plädiert dafür, statt großflächiger Flächenstilllegungen, die wahrscheinlich hauptsächlich den Staatswald treffen würden, über das Land verteilt Kleinstrukturen, die für die Biodiversität, also die natürliche Vielfalt und den Artenschutz von Bedeutung sind, zu schützen und von der Nutzung freizustellen. „Das Ziel der bayerischen Staatsforsten, 10 Biotopbäume auf dem Hektar zu belassen, führt z.B. bei der Buche dazu, dass bei einer durchschnittlichen Schirmfläche von 50m<sup>2</sup> pro Baum 500 m<sup>2</sup> aus der Nutzung genommen sind. Dies allein würde das 5-%-Ziel der Bundesregierung erfüllen.“ Er erläutert dann, dass eine Vergro-

*Zum Thema  
Biodiversität*

berung von stillgelegten Flächen nicht in gleichem Maße auch mehr Biodiversität bedeutet. „Schweizer Untersuchungen über das ökologische Potenzial von Altholzinseln und die Herleitung von Minimalflächen zeigen, dass in Buchenwäldern 75% der für die Artenvielfalt wichtigen Totholz- und Habitatstrukturen bereits ab einer Größe von 0,6 ha und der entsprechende Wert für Spechtbäume ab 0,9 ha erreicht werden. Daraus kann gefolgert werden, dass auch die Erfassung zusätzlicher Arten mit der Vergrößerung von Stilllegungsflächen immer geringer wird. ... Auch das Naturwaldreservat Waldhaus im Steigerwald belegt diesen Zusammenhang..... Die Vergrößerung (von 12ha) auf 90 ha hat die Zahl xylobionter Käferarten um 25 Arten auf 314 ansteigen lassen. Rein rechnerisch hatte damit die Flächensteigerung um über 600% gerade einmal eine Artensteigerung um 9% zur Folge.“

Im Wald verteilte Kleinflächen und Wald-ränder mit alten knorrigen Bäumen stellen nach seinen Worten somit eine ideale Vernetzung der Landschaft dar, zumal aus diesen „Trittsteinen“ heraus auch die Umgebung immer wieder von solchen selteneren Arten besiedelt werden kann. Er plädiert in diesem Zusammenhang auch dafür, im Umfeld jeder Ortschaft geeignete Waldstücke ungenutzt zu lassen - und zwar nicht nur wegen der damit verbundenen Verbesserung der Biodiver-

sität. Diese kleinen „Nationalparks vor der Haustüre“ wären auch ideale Anschauungsobjekte für Schulklassen und würden dass Naturbewusstsein der gesamten Bevölkerung heben können. Zudem wäre eine solche Biodiversitätsstrategie auch im Privatwald ohne große wirtschaftliche Einbußen umsetzbar: fast in jedem Waldgebiet gibt es Bereiche, die aufgrund der standörtlichen Situation schwierig zu bewirtschaften sind und wenig abwerfen (z.B. Steilhänge, Moorrandbereiche, extrem trockene Kuppen). Ein Nutzungsverzicht tut hier nicht weh und hilft der Natur. Ich finde den Vorschlag bestechend. Er passt voll in unser Leitbild der „Naturnahen Forstwirtschaft“. Ein Problem wird sein, dass man diese Art Naturschutz schwer messen kann. Und in der politischen Diskussion liebt man eben „schöne“ Zahlen. Ob die Realität dahinter wirklich Sinn macht, ist leider oft nicht mehr so wichtig. Trotzdem oder gerade deswegen sollten Waldbesitzer für den sinnvolleren Weg eintreten und im Rahmen ihrer „Naturnahen Forstwirtschaft“ auch Kleinstrukturen unbewirtschaftet lassen. Denn wir wollen nicht nur die Artenvielfalt unseren Wäldern für die kommenden Generationen erhalten, wir brauchen in Zukunft – vielleicht sogar mehr als heute -auch den genialen nachwachsenden Rohstoff Holz.

*Alfons Leitenbacher*



Sparkassen-Finanzgruppe

Damit Sie auch finanziell auf einen grünen Zweig kommen.

 Kreissparkasse  
Traunstein-Trostberg

Gute Ernte kommt nicht aus heiterem Himmel. Sie ist vielmehr der Lohn für harte Arbeit. Wer derart von morgens bis abends ackert, sollte aber auch beim Geld auf einen grünen Zweig kommen. Es liegt in der Natur der Sache, dass wir uns dafür mit ganzer Kraft einsetzen. Sprechen Sie deshalb mit uns über Ihren finanziellen Einsatz, dann kümmern wir uns um den bestmöglichen Ertrag. Einfach mal bei uns reinschauen oder gleich einen Termin vereinbaren! [www.spk-ts.de](http://www.spk-ts.de)  
**Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Unsere WBV- Holzvermittler . . .			. . . und ihre Dienstleistungen
Lamprecht Toni jun. und sen.	Schnaitsee, Waldhausen, Kirchstätt, Eiglwald	Tel. 08074/554 Mobil: 0151/ 538 66 346	Pflanzung Pflege Auszeichnen Holzeinschlag Einschlagsbetreuung ( manuell / maschi- nell ) Problemfällungen ( auch mit Seilklet- tern ) Holzvermittlung Beratung vor Ort in Abstimmung mit dem Revierleiter
Hell Simon	Pittenhart, Obing	Tel. 08624/4480 Mobil: 0151/ 538 66 345	
Wastlschmid Sepp	Trostberg, Altenmarkt, Kienberg, Obing, Pittenhart, Emertsham, Peterskirchen, Engelsberg, Tacherting, Eiglwald	Tel: 08621/97 96 63 Mobil: 0151/ 538 66 343	
Schillinger Hans	Traunreut, Kammer	Tel: 08629/98 77 88 Mobil: 0151/ 538 66 342	
Neumeyer Alois	Seebruck, Seeon	Tel: 08667/521 Mobil: 0151/ 538 66 341	
Probst Sepp	Traunstein, Chieming, Grabenstätt, Nußdorf, Siegsdorf, Vogling, Surberg, Inzell, Ruhpolding, Reit im Winkl, Achenthal	Tel: 08664/929 360 Mobil: 0151/ 538 66 349	
Reichhofer Martin	Vogling	Tel: 08662/9285 Mobil: 0151/ 174 22 477	



## WBV-Fahrt in den Steigerwald

von Freitag 10. bis Sonntag 12. Oktober 2014

Hiermit melde ich mich **verbindlich** mit .....Personen für die WBV-Fahrt an!

Name -----  
 Straße -----  
 PLZ/Ort -----  
 Telefon -----  
 Email -----  
 Unterschrift -----

Bitte **bis spätestens 12.09.2014** per Fax an die WBV Traunstein: **0861/20 99 739**

**Impressum:** Verantwortlich für Mitteilungen der WBV: Werner Schindler, 1.Vorsitzender; Jan Röder, GF;  
 für die Mitteilungen des AELF Traunstein, Bereich Forsten: LFD Alfons Leitenbacher, FAFr Petra Bathelt  
**Herausgeber:** WBV Traunstein w.V., Binderstr. 8, 83278 Traunstein; Tel. 0861/20 99 738, Fax: 0861/20 99739,  
 email: info@wbv-traunstein.de; www.wbv-traunstein.de **Geschäftszeiten:** täglich Montag – Donnerstag 8<sup>00</sup> - 12<sup>00</sup>  
 Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch auszugsweise,  
 nur mit Genehmigung des Herausgebers und mit Quellenangabe.



kontrolliert, nachhaltig, umweltgerecht  
 Zertifikat – Nr.: 04-21-03/1023210500000